

# ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

**N U M M E R 352**

---

Dienstag, 16. November 2021  
Auflage 27 Exemplare  
Umfang 17 Seiten

Redaktion  
Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Florian  
Toni Gisler  
W. André Vogel  
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokolle der Vorstandssitzung

Wanderung in der Taminaschlucht

EB-Rätsel mit Florian

Expedition zum Sihlsee

EURO 2020 – Aus der Sicht des Schiedsrichters

Endlich wieder Laufen

NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN

**Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 353: Sonntag, 23. Januar 2022**

## IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

Endlich wieder ein Estudiantes Bulletin. Aus logistischen Gründen wird dies das letzte Bulletin in Papierform sein. In Zukunft wird das Bulletin digital per E-Mail versandt. Daher ist es wichtig, dass wir von allen Mitgliedern die aktuelle E-Mail Adresse besitzen. Bitte teilt diese – sofern es Änderungen gab oder uns noch nicht bekannt sind – mit, entweder auf die untenstehende E-Mail Adresse oder an [walter.weber@estudiantes.ch](mailto:walter.weber@estudiantes.ch).

In diesem Bulletin berichten wir über die durchgeführten Anlässe, wie den Besuch der Tamina-schlucht sowie die Wanderung zum Sihlsee. Ebenfalls gibt unser Schiedsrichter einen Rückblick zur EURO 2020 aus seiner Sicht. Auch läuferisch war ein Estudiantler wieder im Einsatz, auch hierüber berichten wir ausführlich. Und auch die Rätselfreunde kommen auf ihre Kosten.

Nicht vergessen hier der Hinweis auf die kommende Generalversammlung, welche am Samstag, 22. Januar 2022 im Restaurant Sommerau in Dietikon stattfinden wird. Mit welchem Schutzkonzept ist bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Einladungen werden in der zweiten Dezemberhälfte direkt den Mitgliedern zugestellt.

Wie immer an dieser Stelle zwei wichtige Adressen

ESTUDIANTES BULLETIN  
Redaktion  
Frantz Gisler  
Wehntalerstrasse 596a  
8046 Zürich-Affoltern  
E-Mail: [maffei.gisler@bluewin.ch](mailto:maffei.gisler@bluewin.ch)

Toni Gisler  
Hängertenstrasse 21  
8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: [www.estudiantes.ch](http://www.estudiantes.ch). Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Wir wünschen allen eine gute gesunde Zeit.

Die Redaktion

---

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

---

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Strasse, Postleitzahl und Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon Nummer Privat \_\_\_\_\_ Geschäft \_\_\_\_\_

Telefon Nummer Natel \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.  
Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4  
IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

## PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG ESTUDIANTES DE LOS BUENOS BORRIQUITOS

Nach monatelanger «Untätigkeit» traf sich der Vorstand zum ersten Mal wieder am 28.6.2021 bei Yuranny. Es tat gut, sich wieder einmal persönlich zu treffen und nicht nur via Telefon oder what's up-chat.

### FINANZIELLES

Denis informiert, dass der Kontostand aktuell sehr gut ist, da seit letztem Frühling praktisch keine Ausgaben angefallen sind. Aus diesem Grund wurde auch für das Jahr 2021 kein Mitgliederbeitrag erhoben (muss dann an der nächsten Generalversammlung noch abgeseget werden). Spenden sind jedoch immer und zu jeder Zeit willkommen, merkt der Finanzfachmann an.

### GV 2020/2021

Aufgrund der nach wie vor eher unvorhersehbaren Situation finden wir es sinnvoll, nicht eine Generalversammlung im Sommer / Herbst reinzudrücken. Falls alles wie erhofft weiterverläuft, wird die GV 2020 mit der GV 2021 im nächsten Januar 2022 (Datum wird später noch bestätigt) stattfinden.

### VERANSTALTUNGEN

Da viele Besuche von interessanten Firmen/Institutionen zur Zeit noch nicht möglich sind, werden wir uns wohl auf Anlässe im Aussenbereich konzentrieren. Walti arbeitet einige Vorschläge aus für den September, zum Beispiel eine Bergwanderung (z.B. Sihlsee im Ybrig-Gebiet, ca 4 bis 5 Stunden Gehzeit) und eine einfachere Begehung ohne Kraxeln und bergauf-gehen (z.B. Tamina Schlucht). Näheres folgt bald.

### BULLETIN

Je nach Eingang von Beiträgen wird demnächst wieder ein Bulletin erscheinen. Da sowohl Walti wie auch Toni höchstwahrscheinlich nur noch bis Ende Jahr 2021 arbeiten werden, stellt sich die Frage nach dem Kopieren des Bulletins nun etwas dringender. Bisher waren die sportfreundlichen Firmen, insbesondere jene von Walti, uns entgegengekommen. Walti hat auch schon Erkundigungen eingezogen, was uns das externe Kopieren kosten würde. Insbesondere die Farbkopien sind sehr teuer (ca 0.90), die schwarz/weiss Exemplare kosten ca 0.12. Ein Bulletin käme uns somit, je nach Anzahl der Farbkopien (insbesondere für Fotos) auf ca 6.--/Exemplar. Denis klärt noch eine Variante ab, denkbar ist auch, dass wir uns einen einfachen Drucker beschaffen.

### UMFRAGE

Walti wird demnächst über Survey-Monkey eine Umfrage bei allen Mitgliedern starten. Wir sind gespannt!!

### NAECHSTE SITZUNG

Wir werden uns am 30.8. – 19h – bei Denis zur nächsten Sitzung treffen.



## **PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG ESTUDIANTES DE LOS BUENOS BORRIQUITOS**

Die Sitzung vom 30.8.2021 fand bei Denis in Bassersdorf statt. Alle Vorstandsmitglieder konnten daran teilnehmen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird durchgelesen, ohne irgendwelche Proteste.

### **FINANZIELLES**

Auf dem Konto befinden sich aktuell CHF 4'390.65, die Finanzlage ist also selbst für den Finanzverantwortlichen akzeptabel. Es fehlen noch einige Abrechnungen für das Bulletin und den Web-Auftritt..

### **GV 2020/2021**

Die GV 2020/2021 wird kombiniert am 22. Januar 2022 stattfinden. Hoffen wir alle, dass wir unbehelligt der Viren zusammenkommen können. Wie gewohnt, hat Denis die Sommerau in Dietikon gebucht.

Die Vorstandsmitglieder hegen keine Rücktrittsgedanken, so dass spannende Wahlen an der GV erwartet werden können.

### **VERANSTALTUNGEN**

Als erste Aussenveranstaltung werden wir am 18.9.2021 in die Taminaschlucht wagen. Wir werden dort ca 1 Stunde wandern und auch Grotten besuchen. Walti wird ein mail verfassen.

Voraussichtlich am 9.10.2021 werden wir uns auf das Sihlsee aufmachen. Diese Wanderung soll ca 3 Stunden dauern, es sind jedoch 800 Höhenmeter zu bewältigen. Auch hier wird Walti eine Einladung versenden.

Weitere Veranstaltungen sind zur Zeit nicht geplant. Wir haben auch beschlossen, vorerst keine Innenveranstaltungen wie Besuche von Firmen/Museen etc. zu organisieren.

### **BULLETIN**

Das Erscheinungsdatum des nächsten Bulletins ist noch unsicher. Geplant sind Beiträge über den von Walti durchgeführten Survey-Monkey Auswertung, sowie die Protokolle der Vorstandssitzungen wie auch ein Bericht über die kürzlich durchgeführte EM.

### **UMFRAGE**

Walti wird ein mail verfassen und an alle Mitglieder versenden. Zudem erfolgt eine Auswertung im Bulletin. Erfreulicherweise haben 16 Mitglieder an der Umfrage teilgenommen. Der Wunsch nach Aussenveranstaltungen versus Anlässe drinnen kam klar zum Ausdruck.

### **NAECHSTE SITZUNG**

Wir werden uns am 8.11.2021 bei Frantz zur nächsten Sitzung treffen.

Ferienabwesend sind Toni (20. Bis 20.9.) sowie Frantz (5.9. bis ca 25.9.),



## **PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG ESTUDIANTES DE LOS BUENOS BORRIQUITOS**

Die Sitzung vom 8.11. fand bei Frantz in Zürich-Affoltern statt. Alle Vorstandsmitglieder konnten daran teilnehmen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird durchgelesen, ohne irgendwelche Proteste.

### **FINANZIELLES**

Auf dem Konto befinden sich aktuell CHF 4'172.85, Die fälligen Zahlungen wurden getätigt. Die anfallenden Zinsen sind beim Kontostand noch nicht berücksichtigt....

### **GV 2020/2021**

Die GV 2020/2021 wird kombiniert am 22. Januar 2022 stattfinden, wie gewohnt in der Sommerau. Wir hoffen, dass die COVID-Situation der Durchführung für alle Mitglieder erlauben wird. Denis wird noch vor Weihnachten die Einladungen verschicken. Frantz bereitet wieder das beliebte Quiz vor, inklusive den attraktiven Preisen. Wir werden auch Hans-Peter Weber fragen, ob er auch für 2021 die Revision durchführen kann. Als Suppleantin wurde bekanntlich Suzanne Weber gewählt, welche – so unsere Hoffnung – die Revision im 2022 übernehmen wird. Der/die neue Suppleantin wird spontan vor der GV «ausgewählt».

Eine genaue Planung der Anlässe für 2022 wird wohl auch im Januar noch schwierig sein. Da wir das 50-jährige Bestehen feiern, sollte eigentlich ein würdiger Anlass organisiert werden können. Auch das Schneeschuhlaufen sollte im Februar/März im Programm sein, längerfristig ist auch ein Städteflug wieder ein Thema.

### **VERANSTALTUNGEN**

Bei der Begehung der Taminaschlucht konnten 11 Personen, davon 8 Mitglieder, motiviert werden. Ein sehr gelungener Anlass mit imposantem Naturschauspiel. Den Aufstieg zum Sihlseeleli wagten 5 Mitglieder, welche von einzigartigen Wetterkapriolen berichteten.

Der nächste Anlass vom 21.11. führt uns ins Restaurant Muggenbühl, welches nebenbei auch Schweinshaxen auf der Speisekarte hat. Hoffen wir, dass die Kegelbahn unseren Profis genügen wird.

Am 12.12.2021 findet zudem der Silvesterlauf in der Zürcher Innenstadt statt, an welchem wieder einige Estudiantler anzutreffen sind.

### **BULLETIN**

Das nächste Bulletin wird Mitte November erscheinen. Geplant sind neben den bereits gemeldeten Beiträge farbige Impressionen der Ausflüge in die Taminaschlucht und zum Sihlseeleli. Es wird wohl das letzte Bulletin sein, welches in der alten Papierform erscheinen wird.

Wie genau das «neue Bulletin» erscheinen wird, geben wir später gerne noch bekannt.

### **NAECHSTE SITZUNG**

Wir werden uns am 10.1.22 bei Denis zur nächsten Sitzung treffen. Neben Walti (16.12.2021) wird auch Denis per 19.11.2021 (Ferienbezug bis 30.4.22) in den «Ruhestand» gehen. Seine neue email-Adresse ist [denis.memmishofer@hotmail.com](mailto:denis.memmishofer@hotmail.com).



## Wanderung in der Taminaschlucht

In der Coronazeit sind Outdoor-Anlässe beliebter als Besichtigungen in den Gebäuden. Und da die MitgliederInnen-Zielgruppe für Bergtouren limitiert ist, kam von verschiedenen Seiten der Wunsch, auch mal eine schöne Tour zu organisieren die für viele machbar ist, eher eine leichte Wanderung sollte es sein. In der Survey Monkey Umfrage dieses Jahr wurde auch explizit die Taminaschlucht Wanderung als Aktivität erwähnt und sehr viele von Euch haben sich positiv dafür geäußert. Also gesagt getan, die Tour im Kanton St. Gallen war geboren. Wir schreiben den 18. Sep. 2021, 11 Personen hatten sich angemeldet was für die eher kurzfristige Ankündigung sehr gut ist. Die Mitglieder Toni, Yuranny, Bruno, Hans-Peter, Dani, Christine, Walti und Alex, sowie unser Dauergast Peter dazu Gabi und Nöbe.

Pünktlich trafen alle bis 10.15h beim Bahnhof Bad Ragaz ein, ein kleiner Bus sollte uns durchs Badtobel zum Alten Bad Pfäfers bringen. Der Fahrer hatte gleich eine kleine Krise als er unsere Gruppe sah, so dass Walti die Sache abkürzte und mal für alle Billette kaufte, mit dem Effekt, dass wir 16% Rabatt für die Gruppe erhielten und die Nerven des Drivers gerettet waren. Unsere Gruppe war notabene angemeldet....



Auf einem engen Weg entlang des Flusses Tamina fuhr der kleine Bus zum Alten Bad Pfäfers, weit hinten im Tal. Der Weg ist sonst für jegliche Fahrzeuge (inkl. Velos) gesperrt, das Ziel also nur per Pedes oder mit dem Postautöli erreichbar.

Etwas Geschichte:

Die Entdeckung der Quelle des 36.5°C warmen Thermalwassers war so um 1240. (Jäger des Klosters Pfäfers).

Später wurden in der engen

Schlucht erste Badhäuser angelegt, die Kunden mussten mit Körben von oben herabgelassen werden und sassen dann mehrere Tage im warmen Wasser, um zu kuren. Da dies weder praktisch noch einfach war, wurde ab 1630 das Wasser in Holzrinnen 450m nach aussen geleitet, das Alte Bad Pfäfers entsteht. Ein enger, abenteuerlicher Weg führt zur Quellwasser-Grotte. Heute kann man auch im Grand Resort Bad Ragaz mit dem Thermalwasser kuren, das Alte Bad Pfäfers ist eher ein Museum geworden.

Woher kommt das Thermalwasser überhaupt? Laut den Infotafeln bleibt es ein Rätsel. Man vermutet, dass das Wasser im Tödi- oder Sardonagebiet rund 1000m in die Tiefe versickert, dabei erwärmt wird und in der Taminaschlucht durch Felsspalten nach 10 ½ Jahren wieder an die Oberfläche kommt. Die Austrittstemperatur ist





konstant wie erwähnt 36.5°C. Die Quelle liefert ca. 7-10 Mio. Liter pro Tag.



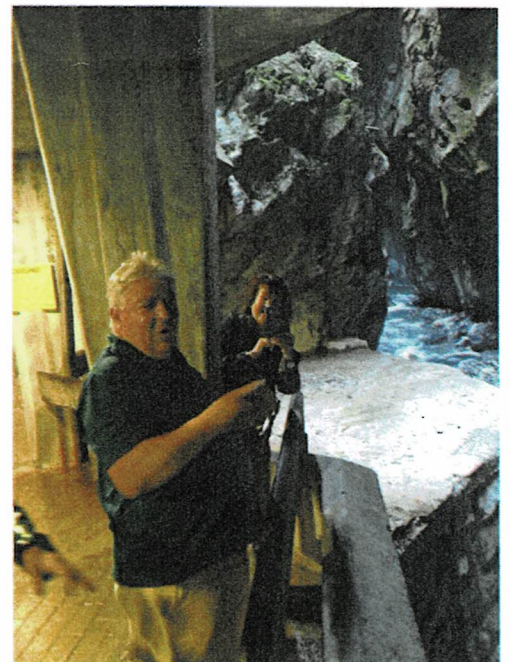
Nach der Ankunft machten wir uns gleich zur Quellwasser-Grotte auf. Es mühten sich zuerst andere Besucher mit einem Ticket-Automaten ab um das nötige Eintritts-Billet für die Grotte (Fr.5.- für den

Unterhalt) zu erstehen. Da sich der Automat ziemlich schikanös gegenüber den Besuchern verhielt (ist halt ein Uraltmodell..., oder den



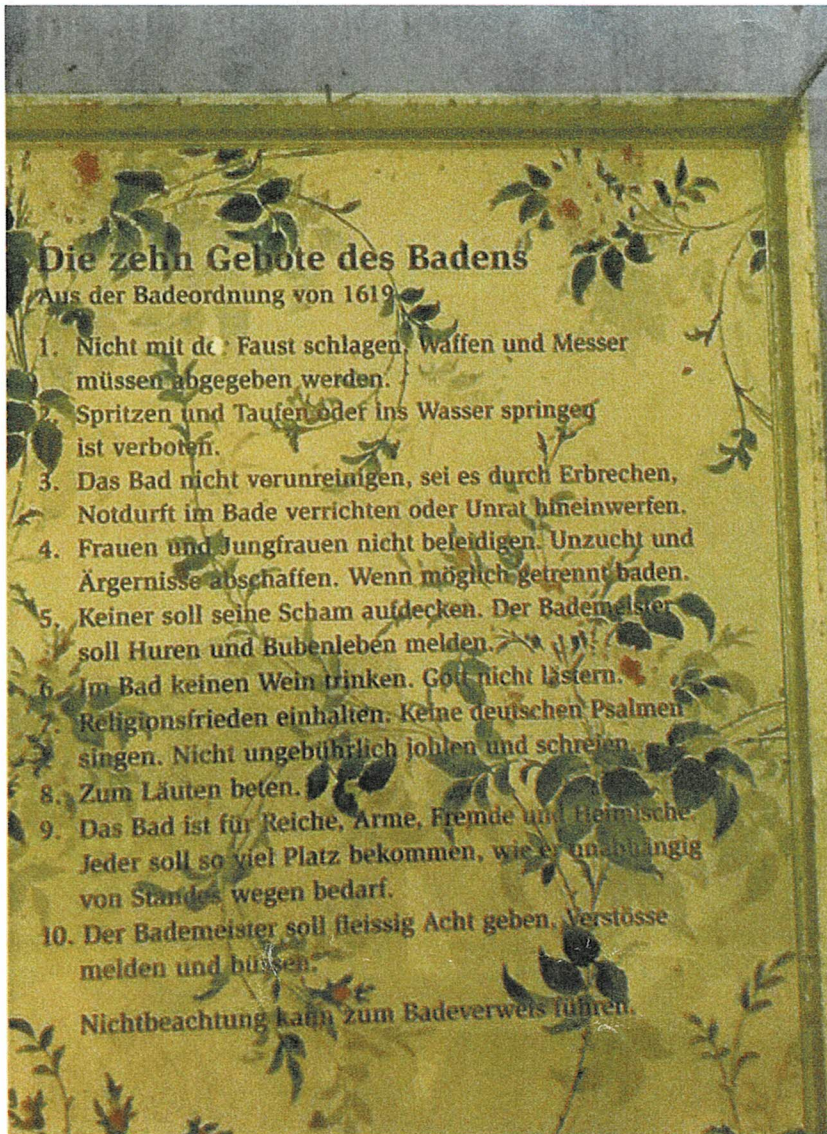
Leuten fehlte der nötige Skill..., oder...), nahm wiederum Walti die Sache in die Hand und kaufte für alle eine Eintrittskarte. Bald war die Metall-Drehtüre beim Eingang zur Quellschlucht erreicht und wir konnten die enge Schlucht erforschen. Ein Steg, zum Teil am Felsen „aufgehängt“ führte immer weiter hinein zur Quelle. Das Wasser hatte über die Zeit seinen Dienst hervorragend erfüllt, denn die Tiefe dieser engen Schlucht reicht bis 200m, oft sieht man den Himmel oben gar nicht. Platz gibt es ja nur für das Flüsschen und den Steg (und die Touris). Es trieft von den Felsen, unzählige Bilder dieser Szenerie wurden in die Handis verewigt (dazu noch mehr Selfies), während man sich langsam der Quelle näherte.

Viele Infotafeln bei einer kleinen Aussichtsplattform im hintersten Teil der Enge erklärten die Geologie und die Entstehung dieser Attraktion. Jetzt mündete der Steg in einen Tunnel, der mit blauem LED-Licht ziemlich Fancy beleuchtet wurde, danach war das Objekt der Begierde, die Quelle erreicht. Hinter einer Glasscheibe sah man die sprudelnde Quelle, den Ursprung dieses Thermalwassers. Ein kleiner Brunnen in der Grotte bewies, dass das Quellwasser wirklich warm war, wie übrigens auch vorne beim Alten Bad Pfäfers.

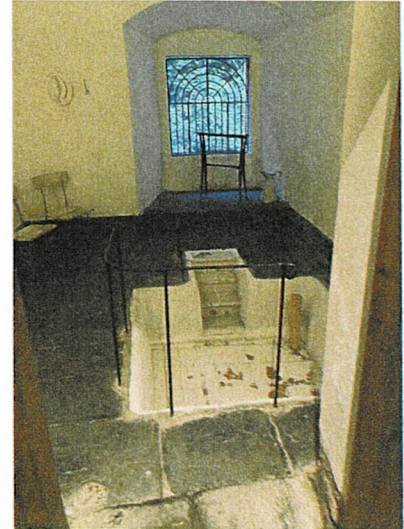


Nach dieser sehr beeindruckenden Tour konnte noch das Museum des Alten Bad Pfäfers besichtigt werden. Alte Bäder mit





verwunderlichen Vorschriften aus jener Zeit („Waffen und Messer sollten abgegeben werden, NICHT mit der Faust schlagen, Frauen und Jungfrauen NICHT



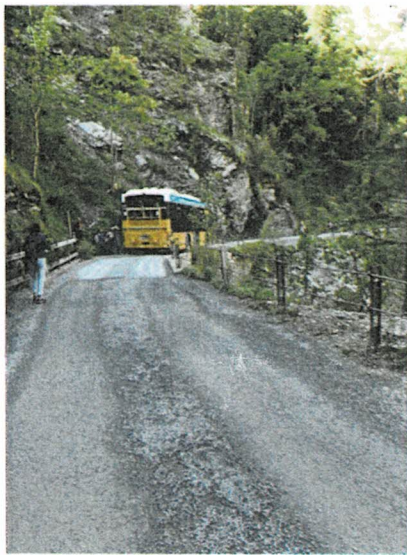
beleidigen, usw.“). Das Dokument stammt aus 1619...

Um dem Rummel zu entgehen, hatte Walti erst für 13.00h einen Estudiantes-Tisch vorreserviert. Das hat auch gut geklappt, wir nahmen an einem langen gedeckten Tisch Platz und konnten bald die lokalen

Schlemmereien wie Rösti, Salate, Äpler Magronen, Hacktätschli usw. vertilgen. Feine Sache und auch kein Gehetze, da die meisten Gäste schon verschwunden waren und das Servicepersonal sich gut um uns kümmern konnte.

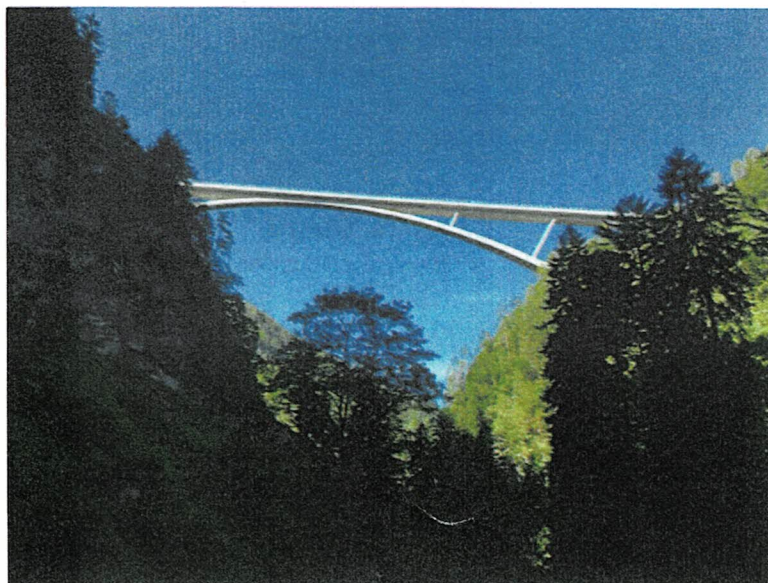
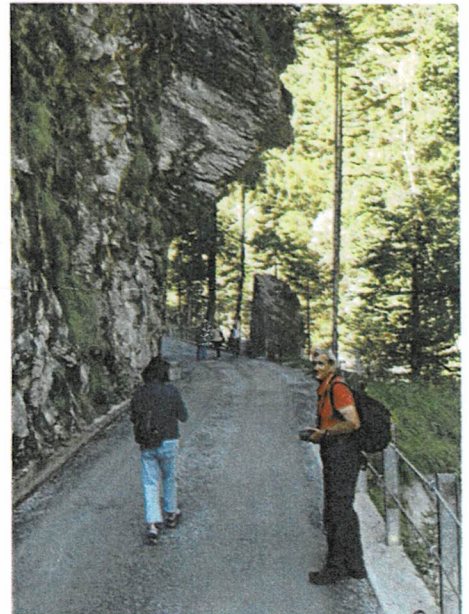






Gut gestärkt folgte der Wander-Höhepunkt, der Marsch zurück nach Bad Ragaz. Nöbe nahm das Büssli zurück, denn sein havariertes Fuss und das Knie machten etwas Schwierigkeiten. Der Rest der Crew machte sich auf den Weg, angeschrieben war 1:20h bis Bad Ragaz. Der Weg führt sanft absteigend der Tamina entlang durch die teils schon sehr enge Schlucht. Die wunderschöne Szenerie motivierte uns zu

unzähligen Schnappschüssen, das Tal bietet auch viele gute Sujets, manchmal fast etwas mystisch, viel Wald und immer der rauschende Fluss daneben. Auch die Wettergöttin war uns hold – ist ja logisch, wenn Estudiantes kommt – viel blauer Himmel macht sich ja auch schöner auf den Bildern. Zu

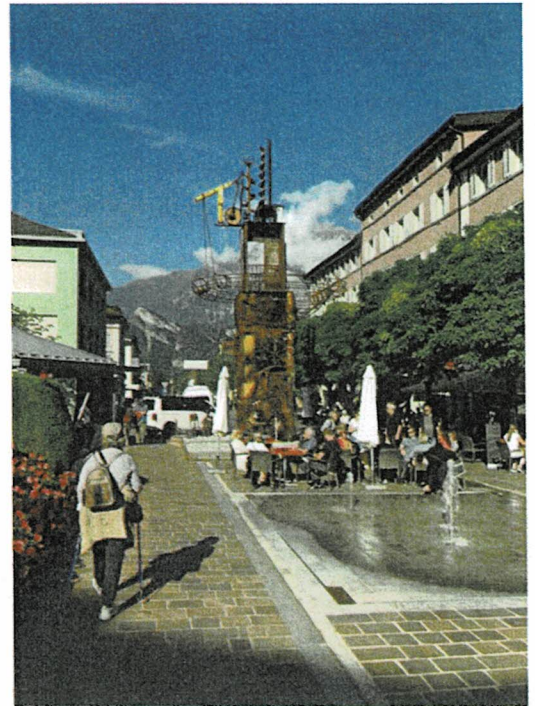


staunen gab unterwegs die neuerbaute Taminabrücke, die Valens mit Pfäfers verbindet und 2017 eröffnet wurde. Ebenso profitiert Bad Ragaz dadurch von einer Verkehrsentlastung. Ein imposantes Bauwerk mit einer Gesamtlänge von 475m und der maximalen Höhe von 200m über der Taminaschlucht regt zum Staunen an. Wie in aller Welt baut man so etwas? Ich habe gelesen, dass die Anreise früher 2h rund ums Tal herum dauerte und heute in 10 min. mit dem Velo machbar ist.





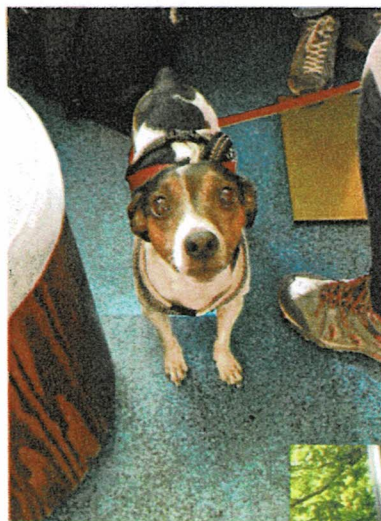
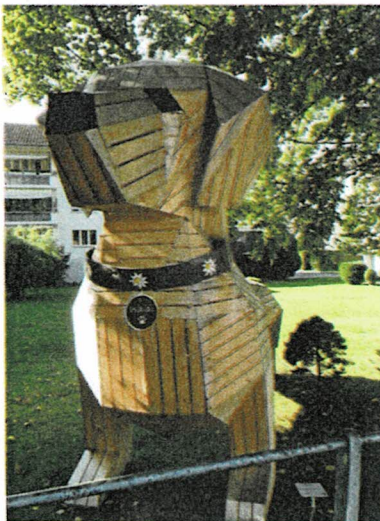
Schon ein Argument für die grossen Kosten, wenn die Dörfer so besser erschlossen wurden. Bald erreichten wir den Dorfeingang von Bad Ragaz, unser Ziel war aber der Bahnhof. Auch hier motivierten viele Sujets Fotos zu schiessen, es gab 2021 in Bad Ragaz eine grosse Freiluft-Skulpturenausstellung. Überall im Dorf konnten lustige Figuren und Installationen bestaunt werden, Walti war natürlich vom riesigen



Holz Hund Walti tief beeindruckt.

Um den wunderschönen Tag noch etwas wirken zu lassen, beschlossen wir, noch einen gemeinsamen Dessert- und Apéro Aufenthalt in einer Bar beim Bahnhof als Abschluss zu geniessen. Bald zerstreute sich unsere Gruppe wieder, um nach Hause zu fahren. Alle sehr zufrieden und mit vielen guten Erlebnissen gesättigt. Die Ziele dieser Tagestour wurden vollends erfüllt.

Tatsachenreporter: Walti





## EB Rätsel mit Florian

1	2	3			4	5	6			7	8	9		10	
11				12				13		14					
15			16					17	18					19	20
21				22			23					24			
25						26			27						
					28			29				30	31	32	
33			34	35				36				37			
	38							39			40				
41		42			43		44							45	
					46	47			48			49			50
51	52				53						54			55	
56		57	58					59		60				61	
62							63		64				65		
66					67	68					69	70			
71					72			73							

**Waagrecht** 1 Ziel Herbstwanderung / 7 Estudiantler / 11 Weltmacht / 12 Estudiantler / 14 Zurück / 15 ohne (frz.) / 17 Fluss in Bayern / 19 ägypt. Sonnengott / 21 Abwesenheit / 23 eliminieren / 25 Asiate / 27 Gesichtspickel / 28 Sprünglis Partner / 30 Leitung / 33 Vater und Mutter / 36 Flusslandschaft / 37 Mutter (frz.) / 38 Luft / 39 niemand / 42 Estudiantler / 44 Estudiantler / 46 erfahren (engl.) / 49 muslimischer Vorbeter / 51 Initialen von Reto Brechsteiner / 53 gekocht / 54 Vollnarkose (Abk.) / 55 frz. Artikel / 56 Sprachenlehre / 60 Gold (frz.) / 61 Initialen von Toni Risler / 62 Wolfsfamilie / 63 Innenorgan / 65 Zeiteinheit abgekürzt / 66 nicht vorhanden / 69 Inselstaat im Pazifischen Ozean / 71 Estudiantler / 72 ja (ital.) / 73 Estudiantler

**Senkrecht** 1 Estudiantlerin / 2 Estudiantlerin / 3 Estudiantler / 4 alleine / 5 Zahl / 6 Doppelkonsonant / 7 europ. Staat / 8 Weinstock / 9 Altes Testament (Abk.) / 10 Goals / 13 Fluss im Engadin / 16 Meer (engl.) / 18 Gründer der Türkei / 20 Estudiantlerin / 22 europ. Autokennzeichen / 23 ein (holländisch) / 24 grosses Wiesel / 26 ital. Bejahung / 29 afrik. Hauptstadt / 31 über (westfriesisch) / 32 Halbrichtig (Abk.) / 34 türk. Vorname / 35 Farbe / 40 Autokennzeichen eines CH-Kanton / 41 Estudiantlerin / 43 Estudiantlerin / 44 Seestreitkräfte / 45 Estudiantler / 47 essen (engl.) / 50 Estudiantler / 52 Estudiantler / 54 Estudiantlerin (y=i) / 57 Stadt in Jemen / 58 Mexiko (Abk.) / 59 Heranwachsender / 60 Gold (frz.) / 64 bask. Untergrundorganisation / 65 auf der (ital.) / 67 Doppelkonsonant / 68 das (griech.) / 70 Umlaut



# Expedition zum Sihlseeli

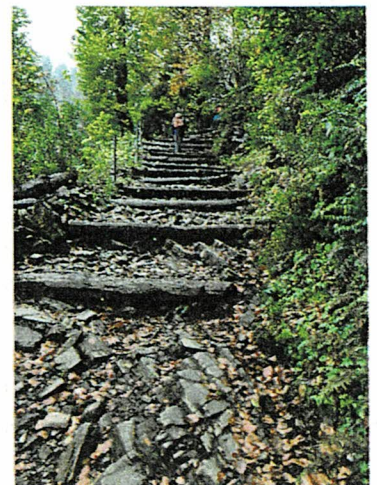
Bericht von W. André Vogel

Vor 3 Jahren bestiegen die Estudiantler den Druesberg, gemäss dem schulischen Lehrmittel des Kantons Zürich (5. Primarklasse) die Quelle der Sihl. Dieses Jahr führte die Wanderung hinter den Druesberg, dort wo eigentlich die Sihl wirklich entspringt. Etwas oberhalb der Quelle liegt auf 1825 Meter über Meer das Sihlseeli, welcher über keinen oberirdischen Abfluss verfügt und idyllisch eingebettet in einer Mulde liegt.

Um dorthin zu gelangen, braucht es gute Wanderschuhe und etwas Kondition. 5 EstudiantlerInnen wagten sich am Samstag, 9. Oktober 2021, dies zu versuchen. Die Wettervorhersagen waren etwas unbestimmt. Hochnebel und Bise waren angesagt. Und so war es schwierig abzuschätzen, auf welcher Höhe der Hochnebel zu liegen kommt und insbesondere, wie hoch er während des Tages steigen wird. In den Voralpen immer ein gewisses Wagnis. Die Verantwortlichen entschlossen sich dennoch zur Durchführung.

So besammelten sich die 5 EstudiantlerInnen, Verena Hunold, Denis Memmishofer, Hanspeter und Walter Weber sowie Tourenleiter Frantz Gisler, frühmorgens in Studen. Ein Teilnehmer verwechselte das Langlaufzentrum mit dem Golfplatz, doch irgendwann fanden alle zusammen und waren startklar.

Zuerst ging's mit dem Auto noch weiter ins Tal hinein. Rund 1 km vor Gribtschli mussten dann die Wanderschuhe geschnürt werden. Die Nebeldecke hing zu diesem Zeitpunkt noch auf rund 1500 Meter Höhe. Die Temperatur lag bei rund 5 Grad.

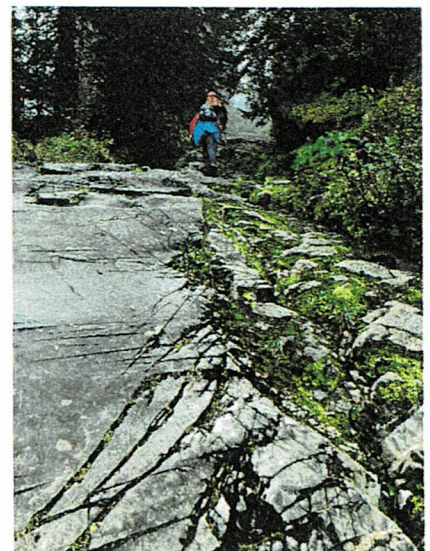


Im Vorfeld war die Befürchtung aufgekommen, dass die Brücken über die Sihl bereits wegmontiert sein könnten. In einem Internet Forum war die Rede davon, dass diese Mitte September jeweils entfernt werden. An anderer Stelle war jedoch erwähnt, dass dies bei Wintereinbruch geschehe. Und der Wintereinbruch ist nun mal auch im Ybrig Gebiet nicht

schon Mitte September, sondern irgendwann Ende November. Und so waren wir optimistisch, dass die Überquerung der Bäche problemlos möglich sein wird.



Beim Gribtschli wurden wir bereits erstmals in unserer optimistischen Einschätzung bestätigt. Die erste Brücke stand noch. Im Anschluss daran stieg der Weg steil an führte über Treppenstufen durch den Wald bis Untersihl. Nach diesen Strapazen folgte eine Erholungsphase durch wildes ziemlich feuchtes Gebiet bis zum Stägli. Auch hier war die Brücke über die rauschende Sihl noch vorhanden und ermöglichte uns eine gefahrlose Überquerung. Über felsiges Gestein führte der Aufstieg weiter bis zur unteren Lauiberghütte. Hier



gönnten wir uns eine erste Verschnaufpause, immer noch auf der



## Suche nach Sonne.



Nächster Fixpunkt war die obere Lauiberghütte und weiter oben, auf rund 1700 Höhenmetern kam sie endlich.....die langersehnte Sonne. Geblendet davon mussten wir uns zuerst an die neue Situation gewöhnen. Einige Kleidungsstücke konnten im Rucksack verstaut werden, dafür kam die Sonnenbrille zum Einsatz. Auch die Sonnencreme war nicht vergebens eingestrichen worden. Die letzten Höhenmeter legten wir bis zum Sihlseeli sonnenbescheint zurück.



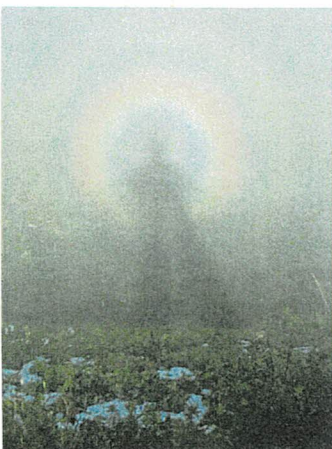
Beim Sihlseeli selbst wehte ein störender Wind, weshalb wir uns entschieden, direkt zum 65 Meter höher gelegenen Saaspass hochzusteigen. Dafür benötigten wir weitere 10 Minuten. 3 wagemutige Estudiantler legten auch die letzten 35 Höhenmeter zum etwas ausgesetzten Church House Mountain zurück. Grundsätzlich hätte man von hier oben eine wunderschöne Aussicht auf den Pragelpass, den Klöntalersee und die Glarner Schneeberge im Glärnischgebiet. Wenn der Nebel nicht teils die Sicht versperren würde. Immerhin gab der hochsteigende Nebel zeitweise die Sicht frei und es entstanden auch schöne Bildillusionen.

Der Mittagsrast nahmen wir windgeschützt und sonnenbeschiene leicht unterhalb des Saaspasses ein. Hier genossen wir nicht nur unsere Sandwiches sondern auch noch die letzten Sonnenstrahlen, denn als wir uns auf den Abstieg begaben, drückte der Nebel nicht nur vom Klöntal, sondern auch vom Sihltal bis hoch hinauf.

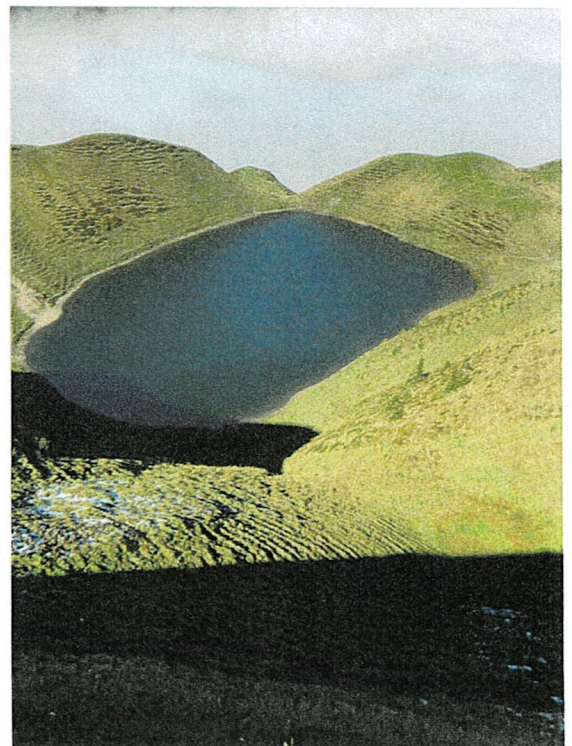


Beim Abstieg wählten wir von der

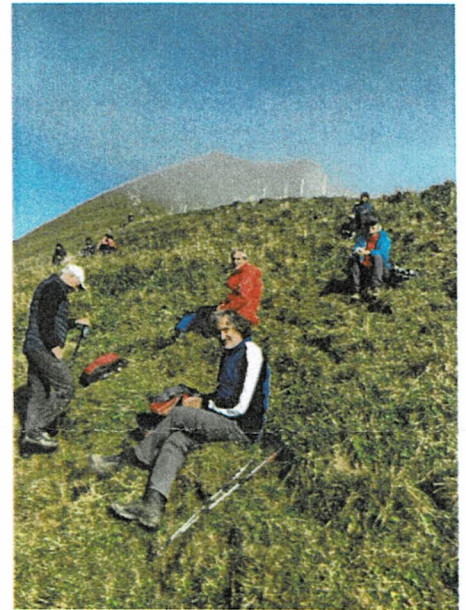
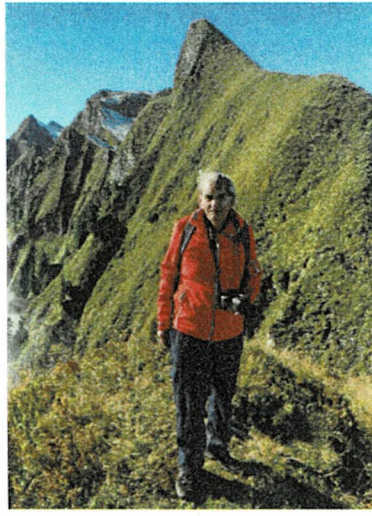
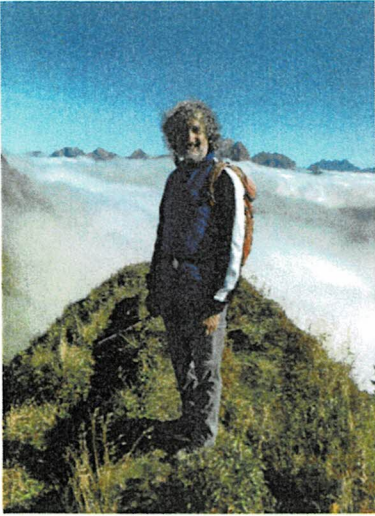
oberen Lauiberghütte den weiteren Weg über die Sihltalhütte. Die Strecke war dadurch etwas länger, dafür weniger steil und ring zu begehen. Der steile Abstieg von Untersihl bis Gribtschli blieb uns jedoch nicht verschont. Doch auch diese Klippe überwand alle problemlos, auch wenn sich Arthrosen Knie und schmerzende Hüftgelenke bemerkbar machten. Der letzte Kilometer konnte dann auf Asphalt zurückgelegt werden. Glücklich und zufrieden erreichten wir unsere Fahrzeuge.



Zum krönenden Abschluss wurde anschliessend noch das Beizli des Golfklubes Ochsenboden aufgesucht, wo warmer Schoggikuchen reissenden Absatz







fand. Auch wenn ein Grossteil des Auf- und Abstieges unter der Wolkendecke erfolgte, lohnte sich die Wanderung dennoch. Das Sihlseeeli, wo uns immerhin Sonnenschein erwartete, ist stets ein Besuch wert. Idyllisch gelegen in einer romantischen Alpenlandschaft mit satten Wiesen, Heidelbeer- und Alpenrosenstauden, teils auch steinig und felsig. Also Natur pur, zudem ruhig und erholsam.



## EURO 2020 – AUS DER SICHT EINES SCHIEDSRICHTERS

Seit einigen Tagen ist die EURO 2020 nun vorbei mit einem verdienten Sieger Italien, deshalb gilt es aus etwas anderer Perspektive Rückschau zu halten.

Viele Zuschauer nervten sich am VAR, der wiederholt eingriff oder eben nicht eingreifen wollte. Für das Fussballspiel ist es sicherlich nicht sinnvoll, dass jubelnde Spieler, welche ein Tor erzielt haben, welches weder vom Schiedsrichter noch von seinen Assistenten annulliert wurde, Minuten zuwarten müssen, bis die Herren im Glashaus entschieden haben, dass der Stürmer exakt bei Ballabgabe 1 cm im Abseits gestanden hat. Man sollte doch in solchen Fällen nur einschreiten, wenn ein ganz klares Offside vorhanden war, nicht jedoch bei diesen Spitzfindigkeiten, die sowieso nicht ganz genau begründet werden können (wann hat der Ball tatsächlich den Fuss verlassen??). Das Positive daran ist, dass der Entscheid vom VAR dann von allen akzeptiert wird und keine Diskussionen entstehen.

Die Leistungen der Schiedsrichter waren meiner Meinung nach gut bis sehr gut, es gab wenig eindeutige Fehlentscheide. Wohl kann man anderer Meinung sein beim Foulspiel der tapferen Dänen gegen Sterling, welches zum entscheidenden Penalty führte, oder beim Handspiel des Niederländers Matthijs de Ligt, welches nach VAR-Intervention mit einer entscheidenden roten Karte bestraft wurde.

Positiv war die Anwendung der Regel mit dem Handspiel im Strafraum für die verteidigenden Parteien. Jegliches Anschiesen ohne Absicht wurde nicht geahndet, im Gegensatz zu anderen Wettbewerben oder der letzten WM. Hingegen ist es schon seltsam, dass Tore annulliert wurden, weil ein Stürmer genau das gleiche «Vergehen» beging. Im Zweifel für den Verteidiger!

Etwas verwundert stellt man fest, wie mit den tapferen Schweizern umgegangen wurde. Nach dem klar schwachen Spiel gegen Italien wurden Köpfe gefordert, der Trainer stand zur Diskussion etc. Die gleichen gescholtenen Spieler entschieden die folgenden Spiele für die Schweiz, Hut ab vor Herr Petkovic, dass er sich seiner Linie treu blieb. Wie dann die Spieler nach dem Erfolg gegen Frankreich als Helden gefeiert wurden, selbst nach dem Ausscheiden gegen Spanien, war doch etwas übertrieben. Ein Mittelmass in beiden Fällen wäre doch wünschenswert.

Einige Leute fanden, dass die Schiedsrichter die Schweizer benachteiligt hätten. Die rote Karte gegen Reto Freuler gab zu reden. Wer jedoch so rücksichtslos gegen den Gegenspieler, unmittelbar vor den Augen des Refs, in einen Zweikampf geht, muss mit solchen Entscheidungen leben können. Unser Captain erhielt zudem für sein loses Mundwerk 2 gelbe Karten in 4 Spielen: so kann man doch nicht Europameister werden....

Befremdend zum Schluss, wie englische «Fans» mit den 3 Spielern umgegangen sind, welche ihre Penalties nicht verwerten konnten. Rassistische Beleidigungen überboten sich in den sozialen Medien. Dies zerstört den so gepriesenen Teamspirit, welche die Engländer vorzeigten. Hoffen wir, dass dies bei uns nicht passieren würde, wenn unsere dunkelhäutigen oder secondo-Spieler in entscheidenden Momenten versagten. Ein kleiner Vorgeschmack gab leider das Italien-Spiel.

Toni Gisler



## ENDLICH WIEDER LAUFEN

Corona bedingt fast 2 Jahre nahm ich an keinem Laufanlass mehr teil. Diverse wurden abgesagt, andere in sehr verkleinerter Form durchgeführt. Doch am Sonntag, 31. Oktober 2021, dem Tag der Zeitumstellung, war es endlich wieder einmal soweit.

Der Luzerner Halbmarathon stand auf dem Programm Die Organisatoren unternahmen alles, um den Anlass dieses Jahr durchführen zu können. Ein spezielles Schutzkonzept wurde eingerichtet und so konnten rund 8000 Läuferinnen und Läufer den Anlass in vollen Zügen geniessen.

Es war keine starre Startzeit vorgesehen. Man konnte zwischen 0830 Uhr und 12 Uhr an den Start gehen. Ich wählte die für mich christliche Zeit von 11 Uhr.

Die Anreise erfolgte mit dem Zug. Dieser war schon ziemlich gut gefüllt, viele Läuferinnen und Läufer, erkennbar am roten Kleidersack, besetzten die Plätze. Im Luzerner Hauptbahnhof angekommen führte der Weg zum Shuttle Schiff. Hier bereits die erste Rennatmosphäre einatmend. Diverse Akteure waren schon auf der Strecke unterwegs und passierten das KKL. Das Shuttle Schiff, welches alle 10 Minuten fuhr, brachte mich zum Verkehrshaus. Dort musste zuerst das Check in beim Brühlmatt-Parkplatz aufgesucht werden. Hier wurde das Covid Zertifikat geprüft. Teilnehmen konnte nur, wer über ein solches verfügte, es galt also die 3G Regel. Nach Prüfung des Zertifikates wurden wir mit einem Armbändel markiert. Anschliessend ging es zur Gepäckaufgabe. Es standen weder Garderoben noch Duschen zur Verfügung. Die mitgebrachten Kleider konnte man aber in einen roten Sack verstauen und mit der Startnummer versehen abgeben.

Als das ganze Prozedere vorüber war gings zum rund 500 Meter entfernten Startgelände auf der Haldenstrasse. Nach dem Entleeren der Blase war ich bereit für den Start. Nun erfolgte das Boarding, wo geprüft wurde, ob man das Check in hinter sich hatte und einen Armbändel trug. Nun hiess es anstehen in einer der 4 Reihen. Am Kopf dieser Reihen stand ein Lichtsignal mit Grün und Rotlichtern. Sobald ein Grünlicht aufleuchtete konnte eine Läuferin oder Läufer starten. So wurde ca. alle 2 Sekunden jemand auf die Reise geschickt. Kurz vor 11 Uhr leuchtete das Grünlicht auch für mich auf. Nun hiess es Achtung fertig los. Und dies an einem wunderschönen sonnigen Tag mit Temperaturen um 12 – 14 Grad. Also ideal um mit T-Shirt und kurzen Hosen rennmässig unterwegs zu sein.

In gewöhnlichen Zeiten steht man dort ein, wo man sich zeitmässig einordnet. So geht man mit gleich starken Akteuren auf die Strecke, womit das Anfangstempo bereits entsprechend angepasst ist. Im Jahre 2021 bei Einzelstart musste ich mein Tempo selbst finden, denn die Läuferinnen und Läufer um mich herum hatten ganz andere Endzeiten angepeilt. Die Durchgangszeit nach einer Minute lag bei 4 Minuten 46 Sekunden, also war ich eindeutig zu schnell. Es galt nun Tempo wegzunehmen, denn es standen mir ja noch 20 Kilometer bevor.

Erster Höhepunkt war nach rund 2 Kilometern das Passieren der Seebrücke, wo links und rechts Dutzende von Zuschauern die Strecke säumten und Anfeuerungsrufe zu vernehmen waren. Am KKL vorbei führte die Strecke zum Alpenquai und hinaus in die Villenquartiere von Luzern nach St. Niklausen und Kastanienbaum. Zwischen Kilometer 4 und 8 verlief die Strecke ziemlich wellenförmig. Stets ein leichtes Auf und Ab, die Steigungen schienen mir im Gegensatz zu vergangenen Jahren steiler zu sein. Tempo musste phasenweise herausgenommen werden, schon da merkte ich, dass ich in vergangenen Wochen zu viel im Ferien- statt Trainingsmodus war. Ja von nichts kommt nichts. Immerhin konnte ich mich an der wunderschönen Gegend erfreuen, den zahlreichen Villen, satten Wiesen, herbstlich verfärbten Bäumen und dem See als Begleiter mit dem Pilatus im Hintergrund.. Eine einmalig schöne Kulisse. Einfach traumhaft.

In Horw war dann die Hälfte der Distanz zurückgelegt. Beim Passieren des Dorfbereichs standen wieder zahlreiche Zuschauer am Strassenrand und geizten nicht mit Unterstützung. Während des ganzen Laufes hörte ich Dutzende Male ein „Hopp Frantz“ als Anfeuerungsrufe aus den Mündern mir unbekannter Personen. Wie üblich waren wir nicht nur mit der Nummer, sondern auch dem Vornamen beschriftet.



In dieser Rennphase befand ich mich nun im regelmässigen Tempo mit Kilometerzeiten von rund 5 Minuten 10 Sekunden. Dies konnte ich bis zum Swissporarena, dem Fussballstadion des FC Luzern halten. Die Strecke führte ins Stadion hinein, am Spielfeldrand auf Kunstrasen entlang und auf der anderen Seite wieder hinaus. Von hier an zeigte ich mich solidarisch mit dem kriselnden FC Luzern und passte mein Tempo dem Niveau des Innerschweizer Fussballklubes an, Das heisst ich wurde deutlich langsamer.

Wie bereits erwähnt hatte ich mich trainingsmässig zu wenig gut vorbereitet, das heisst ich hatte insbesondere zu wenig lange Läufe absolviert. Dies rächte sich nun. Es galt daher sich an die Worte der legendären Anita Weyermann zu erinnern und eben „Grind abe und seckle“ zum Motto zu machen.

Dennoch versuchte ich auch mit gesenktem Kopf die Stimmung aufzunehmen, insbesondere die Passage durch das Foyer des KKL Luzern. Von dort gings reussabwärts an der Jesuitenkirche vorbei bis zum Reusssteg. Nach dem Passieren der Reuss folgte eine Passage durch die Altstadt, dies auf Pflastersteinen. Nach rund 18 1/2 Kilometer nicht die beste Unterlage für die müden Beine und die strapazierten Muskeln. So war ich froh, den Schwannenplatz erreicht zu haben, wo es auf Asphalt an unzähligen Schaulustigen vorbei Richtung Ziel ging. Doch die Zielgerade hat es in sich. Sie ist nämlich über 2 km lang und es zieht sich hin und will fast nicht enden.

Zu guterletzt sind noch zwei Kurven eingebaut, die uns durch den Eingang des Verkehrshauses in den Innenhof führte. Auf dem roten Teppich wurden die letzten Meter zurückgelegt.. Nach 1 Stunde, 51 Minuten und 48 Sekunden erreichte ich glücklich und erfolgreich das Ziel.

Der Lauf war wieder super organisiert, das Wetter stimmte, die Stimmung ausgezeichnet. Der Luzern Halbmarathon ist immer wieder ein Highlight. Luzern ich komme wieder!

Frantz Gisler  
Starnummer 5031

P.S. Im Internet unter [http://www.alphafoto.com/event\\_m3.php?eventID=1338&h=1](http://www.alphafoto.com/event_m3.php?eventID=1338&h=1) kannst du nach Eingabe meiner Starnummer Bilder meines Laufes sehen.

## DES RÄTSEL'S LÖSUNG

S	I	H	L	S	E	E	L	I		F	R	A	N	T	Z
U	S	A		W	I	L	L	I		R	E	T	R	O	
S	A	N	S		N	F		N	A	A	B			R	A
A	B	S	E	N	Z		E	N	T	N	E	H	M	E	N
N	E	P	A	L	E	S	E		A	K	N	E			D
N	L	E			L	I	N	D	T	R		R	O	H	R
E	L	T	E	R	N			A	U	E		M	E	R	E
	A	E	R	O				K	E	I	N	E	R		A
M		R	E	T	O			M	A	R	C	E	L		W
A			N		L	E	A	R	K	H		I	M	A	M
R	B				G	A	R				V	N		L	A
G	R	A	M	M	A	T	I	K		O	R			T	R
R	U	D	E	L			N	I	E	R	E		S	E	K
I	N	E	X	I	S	T	E	N	T		N	A	U	R	U
T	O	N	I		S	I		D	A	N	I	E	L		S

### NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS

Der nächste Laufanlass steht vor der Türe. Am Sonntag, 12. Dezember 2021 ist es soweit. Der Zürcher Silvesterlauf findet auf der Originalstrecke durch die Zürcher Innenstadt statt. Sofern Corona nicht noch einen Strich durch die Rechnung macht. Auch einige Estudiantler werden am Start stehen, entweder über 8,6 km oder 5,5 km.

### NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS

Auch die nächste Generalversammlung ist bereits geplant. Sie findet am Samstag, 22. Januar 2022 im Restaurant Sommerau in Dietikon statt. Nach heutigem Stand wohl mit Zertifikatspflicht. Die Einladungen werden in der Weihnachtswoche versandt. Bitte dann rechtzeitig an- oder abmelden.